

# „Das besondere Verhältnis, 50 Jahre deutsch-israelische Beziehungen“

li.wu. in der FRIEDA, Friedrichstraße 23, Rostock

DI 26.05.  
17.30 Uhr  
Film „Schnee von  
gestern“

DI 19.05.  
17.30 Uhr  
Film & Gespräch  
„Anderswo“

DI 12.05.  
17.30 Uhr  
Film & Gespräch  
„Hannas Reise“



Deutschland steht in einem einzigartigen Verhältnis zu Israel. Deutschland trägt die Verantwortung für die Shoa, den systematischen Völkermord an etwa sechs Millionen Juden Europas in der Zeit des Nationalsozialismus.

2015 jährt sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Staaten zum 50. Mal. Anlass für uns als Heinrich-Böll-Stiftung MV mit einer kleinen Filmreihe das Verhältnis dieser Länder zu beleuchten. Wie steht es wirklich um die deutsch-israelischen Beziehungen? Welche Sicht haben Israelis und Deutsche auf die jeweils andere Nation?

Wir zeigen mit dem Lichtspieltheater Wundervoll drei aktuelle Spiel- bzw. Dokumentarfilme und laden herzlich zu gemeinsamen Gesprächen ein.



**Di, 12.05.2015, 17.30 Uhr**  
**Film & Gespräch „Hannas Reise“**  
**mit Julia von Heinz, Regis-**  
**seurin; Mirjam Krane, ehem.**  
**Freiwillige in Israel der Aktion**  
**Sühnezeichen Friedensdienste**  
**(Deutschland/Israel 2012/2013,**  
**Spielfilm, Regie: Julia von**  
**Heinz, 100 min.)**

---

Für ihre berufliche Karriere braucht die ehrgeizige BWL-Studentin Hanna (Karin Schuch) den Nachweis, dass sie sich ehrenamtlich engagiert hat. Ihre Mutter Uta (Suzanne von Borsody), Leiterin von „Aktion Friedensdienste“ für Israel, vermittelt ihr ein soziales Praktikum in Israel. Widerwillig und voller Vorurteile macht sich Hanna auf die Reise und stößt gleich bei ihrer Ankunft mit ihrer

überheblichen Art bei Arbeitskollegen und „Wiedergutmachungsdeutschen“ in der WG auf Unverständnis. Wider Erwarten verliebt sie sich in den Betreuer Itay (Doron Amit) mit seinen zynischen Sprüchen und Holocaustwitzen. Aus seiner Sicht erlebt die junge Frau ein Land in permanentem Ausnahmezustand und wirft einen neuen Blick auf die deutsch-israelische Geschichte. „Ungewöhnlich und beeindruckend“  
BR Kino Kino

**Moderation: Renate Heusch-Lahl,**  
**Journalistin**

**Di, 19.05.2015, 17.30 Uhr**  
**Film & Gespräch „Anderswo“**  
**mit Esther Amrami, Regisseurin**  
**(Deutschland 2014, Spielfilm,**  
**Regie: Ester Amrami, 82 min.)**

---

Vor etlichen Jahren hat Noa Israel verlassen und ist nach Berlin gezogen, um frischen Wind anderswo zu genießen, zu studieren. Doch seit einiger Zeit arbeitet etwas in ihr. Sie fühlt sich unverstanden und isoliert, fliegt spontan nach Israel. Zu Hause, Sonne, Familie, Muttersprache. Doch schneller, als ihr lieb ist, stellt sich auch in Israel wieder Alltag ein. Konflikte von früher kochen hoch und neue kommen hinzu. Die alte Heimat fühlt sich auf einmal genauso an, wie die Stadt, aus der sie geflohen ist. Ein komisches Drama über Menschen, die versuchen, mit sich selbst und den

anderen ins Reine zu kommen. Hier, anderswo, überall. Ester Amrami erzählt in ihrem originellen Spielfilmdebüt „Anderswo“ vom Gefühl, zwischen den Welten zu leben und von den nach wie vor bestehenden deutsch-israelischen Irritationen.

**Moderation: Renate Heusch-Lahl,**  
**Journalistin**

**Di, 26.05.2015, 17.30 Uhr**  
**Film „Schnee von gestern“**  
**(Deutschland/Israel 2013,**  
**Dokumentation, Regie: Yael**  
**Reuveny, OmU, 96 min.)**

---

Feiv'ke und Michla Schwarz waren Bruder und Schwester. Sie überlebten als einzige einer jüdischen Familie den Holocaust und begannen unabhängig voneinander in Deutschland und Israel ein neues Leben. Sie haben sich niemals wiedergesehen. Michlas Enkelin Yael Reuveny hat einen sehr persönlichen und berührenden Film über diese Familiengeschichte, über die Spuren, die der Holocaust noch in der Enkelgeneration der Täter und der Opfer hinterlassen hat, gedreht. Was als beinahe detektivische Spurensuche beginnt, entwickelt sich zum spannenden Psychogramm zweier

Familien und zum Dokument einer behutsamen Annäherung. Der Film wurde 2013 auf den Filmfestivals in Haifa und Leipzig als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

**Eintritt: je 6,- EUR**